

Frieden halten

2. Korinther 13, 11.13

„Habt einerlei Sinn, haltet Frieden! So wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“

Streitet euch nicht, und geht friedvoll mit einander um. Das ist auch eine Vorgabe, die wir unseren Kindern immer wieder mit auf den Weg geben. Bei uns Erwachsenen ist die Befolgung dieser auch göttlichen Vorgabe im letzten Jahr allerdings mächtig in die Hose gegangen. Dabei müssen wir nicht einmal bis nach Syrien, dem Jemen, nach Nigeria oder die Ukraine schauen. Nein, auch vor unserer Haustüre endet das gleich gesinnte und friedliche bereits. Ausländerhass oder das neue Modeverhalten des „Postfaktischen“, was nichts anderes als herumlügen meint, sind allseits verbreitet. Unsere Gesellschaft verkommt im Zuge und mit Hilfe der Digitalisierung in einer immer wahnwitzigeren Geschwindigkeit. Werte wie Respekt, Achtung, Wahrheit und Wahrhaftigkeit sind kaum noch existent. Wie konnte es nur so weit kommen?

Die Erklärung ist recht einfach. Die Verrohung unsere Gesellschaft und der Verfall der Werte stehen in direkter Beziehung mit der rapide sinkenden Zahl der gläubigen Christen in unserer Gesellschaft. Wir entfernen uns immer weiter und immer schneller von der Gesellschaft des Heiligen Geistes und der göttlichen Botschaft von Liebe und Frieden. Genau hier fängt unser Auftrag, ganz besonders auch für das kommende Jahr an. Es ist an uns, jedem einzelnen, die frohe Botschaft von Liebe und Frieden wieder Raum in unsere Gesellschaft zu verschaffen. Wir sind aufgefordert, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen, wie es in 1. Timotheus 6, 12 geschrieben steht.

Lasst uns aus den Fehlern, Ereignissen und fatalen Entwicklungen des nun zu Ende gehenden Jahres lernen. Das Jahr 2017 sollten wir dafür nutzen, die Werte unseres christlichen Glaubens in unser Umfeld zu tragen, aktiv und als Vorbilder. Unser Ziel muss es sein, das christliche Grundverständnis wieder in unserer Gesellschaft zu verankern, in der Gemeinschaft und mit der Kraft des Heiligen Geistes.

Amen.

✍️ Jörg Martin